

«Klimaznüni war ein Höhepunkt»

Zum Schluss stellt BILDUNG SCHWEIZ einer Persönlichkeit drei Fragen. Diesmal beantwortet sie die Lehrerin Edith Jermann. An der Schule Uitikon ist sie Projektleiterin des mehrjährigen Nachhaltigkeitsprogramms Klimaschule.

BILDUNG SCHWEIZ: Warum hat die Schule Uitikon bei einem vierjährigen Nachhaltigkeitsprogramm mitgemacht?

EDITH JERMANN: Der Beitritt zum Programm Klimaschule von «myblueplanet» war die Weiterführung einer Entwicklung, die mit der Gründung einer Gartengruppe und einer Klimagruppe begonnen hatte. Gleichzeitig war die energetische Sanierung eines Schulhauses in Planung. Das Bewusstsein für die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz war auf allen Ebenen vorhanden. Überzeugt hat uns bei der Klimaschule, dass viele Bereiche des Schulalltags einer kritischen Überprüfung unterzogen werden und dass der Grundgedanke der Nachhaltigkeit durch das Festlegen von Kriterien langfristig verankert wird. Es ist uns wichtig, dass nicht nur im Unterricht über das Thema Nachhaltigkeit gesprochen wird, sondern dass im ganzen Schulbetrieb im Sinne des Klimas gehandelt wird.

Was waren die Highlights des Programms?

Es gab bis jetzt schon einige Highlights während des Programms. Besonders in Erinnerung bleiben sicher konkrete Anlässe wie zum Beispiel der Biodiversitätstag, an dem alle Kinder vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe mitgearbeitet haben, um die Umgebung unserer

Schulhäuser naturnäher zu gestalten. Mit verschiedenen konkreten Biodiversitätsmassnahmen werteten sie die Grünflächen auf. Für einige der Sekundarschülerinnen und -schüler war die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Rietwis ein weiteres Highlight. Auch ein Klimazmittag und ein Klimaznüni, die im Rahmen der gesamten Schule stattfanden, gehören zu den Höhepunkten. Zudem



Edith Jermann. Foto: zVg

haben wir neben dem Programm Klimaschule im November 2022 die Auszeichnung als Energieschule erhalten. Über die Anerkennung unserer Bemühungen haben wir uns sehr gefreut. Für uns alle ist es sehr motivierend zu merken, wie der Grundgedanke der Klimaschule von immer mehr Leuten getragen und im Schulalltag konkret umgesetzt wird. Toll ist auch, wenn wir

positive Rückmeldungen von Gemeindebewohnern und -bewohnerinnen bekommen, die es wichtig und richtig finden, dass wir der Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert einräumen.

Was hat sich an der Schule durch das Programm verändert?

Für die Kinder ist Nachhaltigkeit ein Thema, das sie dank eines schulinternen Bildungsprogramms stufenübergreifend vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe begleitet. Schwerpunkte wie das Thema Draussen unterrichten, Waldbesuche und die Arbeit im Schulgarten sind Teil des Schulalltags geworden. Neu finden auch Projekte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde statt, wie zum Beispiel die Bekämpfung von Neophyten. Das Bewusstsein für das Thema ist bei allen an der Schule arbeitenden Personen gestiegen: bei den Lehrpersonen, beim Hausdienst, der Schulverwaltung, der Schulpflege und nicht zuletzt bei der Gemeinde. Viele Aspekte des Schulalltags werden nach den Kriterien der Nachhaltigkeit überprüft und hinterfragt. Das betrifft beispielsweise die Ernährung im Schülerclub und im Lager. Weitere Beispiele sind die Hauswarte, die nach Möglichkeit mit umweltfreundlichen Putzmitteln arbeiten, und Anlässe sowie Apéros, die klimafreundlich gestaltet werden. ■

BILDUNG SCHWEIZ demnächst

So sehen Lernende ihre Lehrpersonen

Sarah Bütikofer vom Umfrageinstitut Sotomo hat untersucht, wie Mittelschülerinnen und Mittelschüler im Aargau ihre Lehrpersonen wahrnehmen – und umgekehrt. Im Interview verrät sie mehr über die Ergebnisse.

PISA-Studie: das Schweizer Ergebnis

Anfang Dezember werden die Ergebnisse der neusten PISA-Studie verkündet. Das letzte Mal lag die Schweiz nur im Mittelfeld. Wie unser Land dieses Mal abschneidet, warum es diesen Rang erhält und was das konkret bedeutet.

Nachqualifikation nach Quereinstieg

Laiinnen und Laien helfen bei offenen Stellen an Schulen, was keine langfristige Lösung ist. Wie lassen sich Quereinsteigende nachqualifizieren?

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Januar 2024.



gedruckt in der
schweiz

Gedruckt UPM Finesse Premium silk, 130 g/m² (Umschlag) und UPM Star matt 1.2 H, 70 g/m² (Inhalt)

Wer sich für das Papier interessiert findet es im Internet unter: upmpapier.com



www.bildungschweiz.ch